

Für den Umbau fehlt das Geld

VON ANDREAS SCHINKEL

Das Vahrenwalder Wirtschaftsforum hat sich offenbar zu früh gefreut. Für seine Pläne zur Verschönerung der Vahrenwalder Straße, des Vahrenwalder Platzes und der Fläche vor dem Freizeitheim Vahrenwald stehen im diesjährigen Haushalt der Stadt nun doch keine Mittel bereit. Der Unternehmerverein hatte noch im Dezember erwartet, dass 130 000 Euro aus dem Fördertopf für „Integrative Stadtteilarbeit“ in die Umgestaltung fließen (der Stadt-Anzeiger berichtete), doch das Geld ist bereits für andere Projekte vorgesehen, etwa für die Planungen zur Umgestaltung der Voßstraße in der List. „Das ist Verrat an Vahrenwald“, ärgert

Das Wirtschaftsforum VAHRENWALD muss seine Pläne zur Verschönerung des Stadtteils vorerst auf Eis legen.

sich Wilfried Lorenz, Vorsitzender des Wirtschaftsforums und CDU-Ratsherr. Sämtliche Zusagen der SPD im Bezirksrat und im Rat der Stadt seien nicht eingehalten worden. „Mit uns hat aber keiner vom Forum gesprochen“, sagt SPD-Ratsherr Thomas Hermann. Er bezweifelt auch, ob der Platz vor dem Freizeitheim Vahrenwald tatsächlich dringend umgebaut werden müsse.

Allein Bruno Gill, Fraktionsvorsitzender der SPD im Bezirksrat Vahrenwald, hat noch Hoffnung. „Wenn das Wirt-

schaftsforum bis März einen Antrag für den Umbau bei der Verwaltung einreicht, könnte es noch klappen“, sagt er. Voraussetzung dafür sei eine Beteiligung der Anwohner an den Planungen. Woher aber das Geld fließen soll, ist ungewiss. „Das wird sich finden“, meint Gill. Ansonsten müsse man auf die Haushaltsdebatte im November warten und mit den Bauarbeiten 2009 beginnen.

Bereits Anfang vergangenen Jahres hatte das Wirtschaftsforum das Planungsbüro Cityförster mit einem Ent-

wurf für die Verschönerung des Stadtteils beauftragt. Der Platz vor dem Freizeitheim soll demnach mit grün schimmernden Lichtstelen dekoriert, und es soll eine rund 90 Meter lange, zum Rechteck geschwungene Holzbank gebaut werden. Der Unternehmerverein verspricht sich davon eine Wiederbelebung des Platzes, der derzeit vornehmlich als Hundeklo dient. Für die Vahrenwalder Straße sieht der Plan weitere Lichtstelen entlang der Fahrbahn vor, der Vahrenwalder Platz soll mit leuchtenden Bushaltestellen aufgewertet werden. Insgesamt 375 000 Euro haben die Planer für die gesamte Umgestaltung veranschlagt. Rund 75 000 Euro will das Wirtschaftsforum aus eigener Tasche bezahlen.